

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
Bundesminister Univ.-Prof. Dr. Heinz Faßmann
Minoritenplatz 5
1010 Wien

Wien, am 09. März 2020

Stellungnahme der ÖGKJP zum Klinischen Lernzielkatalog Österreichs

Sehr geehrter Herr Bundesminister Univ.-Prof. Dr. Heinz Faßmann!

Mit großem Interesse haben wir die Veröffentlichung des neuen Klinischen Lernzielkataloges für Medizinstudierende verfolgt. Bedauerlicherweise mussten wir feststellen, dass das Fach „Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapeutische Medizin“ hier nicht vertreten ist. Zwar finden sich Themen, die klar in den Behandlungsbereich und die Expertise der Kinder- und Jugendpsychiatrie fallen (ADHS, Autismus, Suizidalität bei Kindern und Jugendlichen, um nur einige zu nennen), diese sollen aber von den Fächern „Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin“ und „Kinder- und Jugendheilkunde“ gelehrt werden. Es ist darauf hinzuweisen, dass seit Änderung der Ärzteausbildungsordnung 2015 und der Aufhebung der sogenannten „Gegenfächer“ keinerlei Kontakt dieser Sonderfächer in ihrer Ausbildung zum Fach der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapeutischen Medizin besteht. Woher die Expertise kommen soll, diese Themen Studierenden zu vermitteln, bleibt ungeklärt.

Damit ist die Kinder- und Jugendpsychiatrie (neben der Physikalischen Medizin) das einzige klinische Sonderfach in Österreich, das nicht im Klinischen Lernzielkatalog vertreten ist. Uns ist bewusst, dass dies dem Konsens der Medizinischen Universitäten geschuldet sein dürfte, da weder die Medizinische Universität Graz, noch die Kepler Universität Linz in diesem Fachbereich einen Lehrstuhl vorhalten. Diese Situation sollte aber dennoch nicht dazu führen, ein vorhandenes Defizit zum Standard zu erheben. Gerade in Zeiten, in denen der im Strukturplan Gesundheit Österreich geforderte massive Ausbau der kinder- und jugendpsychiatrischen Kapazitäten österreichweit nach ärztlichen Kolleginnen und Kollegen verlangt, und das Regierungsprogramm

eine „Facharztoffensive“ für das Fach der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapeutischen Medizin vorsieht, wäre es ein fatales Zeichen dieses Fachgebiet in der medizinischen Lehre zu marginalisieren. Es sollte nicht billigend in Kauf genommen werden, die Qualität der medizinischen Lehre zu beschneiden.

Wir sind gerne zu einem persönlichen Gespräch bereit und freuen uns, Ihnen die kinder- und jugendpsychiatrische Lehre an den Universitäten mit entsprechenden Lehrstühlen (Medizinische Universität Wien, Medizinische Universität Innsbruck, Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg) darzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

Univ.-Prof. Dr. Paul Plener, MHBA

Vorsitzender ÖGKJP-Arbeitsgruppe Universitätskliniken

Leiter der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Medizinische Universität Wien

Univ.-Prof. Dr. Kathrin Sevecke

Vizepräsidentin der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Leiterin der Universitätsklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik im Kindes- und Jugendalter, Medizinische Universität Innsbruck

Univ.-Prof. Dr. Leonhard Thun-Hohenstein

Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Leiter der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg

Die Stellungnahme der ÖGKJP zum Klinischen Lernzielkatalog Österreichs ergeht zudem an:

- Frau Abg.z.NR Mag.^a Eva Blimlinger, Sprecherin für Wissenschaft & Forschung, Die Grünen - Die Grüne Alternative
- Frau Mag.^a Dr.ⁱⁿ Elgin Drda, Vizerektorin für Medizin, Johannes Kepler Universität Linz, Medizinische Fakultät
- Herrn Univ.-Prof. Dr. Franz Fellner, Dekan für Lehre und Studierende, Johannes Kepler Universität Linz, Medizinische Fakultät
- Herrn Abg.z.NR Mag. Dr. Martin Graf, Wissenschaftssprecher, Freiheitliche Partei Österreichs
- Frau Abg.z.NR Mag.^a Martina Künsberg Sarre, Bildungs- und Wissenschaftssprecherin, NEOS – Das Neue Österreich und Liberales Forum
- Frau Abg.z.NR Mag.^a Andrea Kuntzl, Bereichssprecherin für Wissenschaft, Sozialdemokratische Partei Österreich
- Herrn Priv.-Doz. Dr. Bernd Lamprecht, Dekan für Lehre und Studierende, Johannes Kepler Universität Linz Medizinische Fakultät
- Herrn Univ.-Prof. Dr. Peter Loidl, Vizerektor für Lehre und Studienangelegenheiten, Medizinische Universität Innsbruck
- Frau Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Anita Rieder, Vizerektorin für Lehre, Medizinische Universität Wien
- Herrn Abg.z.NR Mag. Dr. Rudolf Taschner, Wissenschaftssprecher, Österreichische Volkspartei
- Frau Dr.ⁱⁿ Sabine Vogl, Vizerektorin für Studium und Lehre, Medizinische Universität Graz